

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „CDL“ vom 23. Dezember 2020 16:18

Zitat von Websheriff

Scheint aber recht knapp bei 8 Milliarden Weltbevölkerung.

Stimmt zumindest bezogen auf die Perspektive für das kommende Jahr, wenn man nur die beiden bereits zugelassenen Impfstoffe betrachtet. Aber zum Einen dürften China und Russland schon aus prinzipiellen Erwägungen heraus möglichst weitreichend ihre eigenen Impfstoffe weiter an der eigenen Bevölkerung durchtesten, während sie parallel sicherlich versuchen werden die von ihnen gekauften Chargen von Biontech/Moderna auszuspionieren, um die eigenen Impfstoffe wundersamerweise genau so wirksam gestalten zu können (was sie angeblich ja eh schon sind). Nachdem sie diese eigenen Impfstoffe nicht ganz erfolglos bereits Entwicklungsländern andrehen (oder über andere Länder wie Saudi-Arabien andrehen lassen, das hat ich meine einen der chinesischen Impfstoffe vor einiger Zeit großkotzig Ägypten "geschenkt"), werden auch dadurch weitere Millionen potentieller Empfänger wegfallen zusätzlich zu einer unbekannten Zahl an Chinesen und Russen, denen man die Wahl nicht wirklich lassen wird. Zum Anderen ist es äußerst realistisch davon auszugehen, dass mindestens Curevac im Laufe des kommenden Jahres eine Zulassung erhalten wird und vermutlich wird es ja auch noch bei AstraZeneca reichen (ggf. nach einer Erneuerung/Ergänzung der Phase 3-Studie).

Ich glaube fast, am Ende wird es im Laufe des kommenden Jahres weniger um potentiell verfügbare Impfstoffmengen gehen, sondern darum, wie solidarisch sich die G9-Staaten tatsächlich Schwellen- und Entwicklungsländern gegenüber verhalten werden. Das beginnt mit tatsächlich verfügbar gemachten Impfstoffchargen und geht weiter über Verbrauchsmaterialien und Impfstoffzentren zu simplen Personalfragen in Ländern, denen auch jenseits einer Pandemie ausreichend medizinisches Personal fehlt um Krankenhäuser in erreichbarer Nähe betreiben zu können. Es gibt eine Menge neuralgischer Punkte über die unsere Solidarität stolpern könnte, selbst wenn reiche Länder wie Deutschland am Ende tatsächlich nicht benötigte Chargen spenden würden.